Heimliche Liebe

Vampir und Werwolf, wird das gut?

Von psychopat

Kapitel 3: Töten

Ich stand auf einem Hügel im Park, es war eine wunderschöne Nacht. Keine Wolke am Himmel kein Wind, nur der Mond der auf die Stadt hinunter schien. *Die Menschen sind so dumm, sie haben wirklich nichts gelernt! Spazieren in der Nacht herum ohne zu wissen das sie bald nicht mehr lange leben. Ist auch besser für mich* dachte ich und grinste. Ich hatte keine Freundin die mir zur Seite stand, mir blieb nur der Mond der mich begleitete. Langsam lief ich den Abhang hinunter, fast schwebend, ich hatte Durst. Da sah ich schon mein erstes Opfer, eine Frau mit einem kleinen Kind. Ich sah wie sie gerade in die Strasse einbogen die ich stand. *Ich glaube ich habe Lust auf das Blut der Frau* dachte ich und musste abermals grinsen. Die beiden kamen näher, ich stand am Strassenrand und wartete. „Junge Dame, was machen sie noch so spät in der Nacht?“ fragte mich die Frau sanft, als sie mich sah. „Auf dich warten“ sagte ich und griff sie auch schon an. Dieses Mal war es anders, ich spürte nicht mehr die Lust, Gier wie früher. Was war bloss mit mir los?! Ich öffnete meinen Mund und vergrub meine Zähne in den Hals dieser Frau, ich konnte das Kind schreien hören „Bitte, bitte töte sie nicht, lass mir meine Mutter“ schrie das Kind verzweifelt und weinte. Das Blut lief mir in den Mund und den Hals herunter, ich spürte im nächsten Moment wie das Kind kreischend mir in das Bein schlug. Doch ich beachtete es nicht, in das Geschrei hörte ich noch etwas anderes. Ich blickte auf und versuchte heraus zu finden aus welcher Richtung das Geräusch kam. Wir waren nicht mehr alleine, es kam noch jemand. Kein Mensch, nein es war ein Werwolf. Schnell liess ich die Frau los die schon Ohnmächtig geworden war. Sie fiel zu Boden und über ihr das Kind. Es würde Gefährlich für mich werden wenn ich mich noch weiterhin hier aufhielte. Mit einem Sprung war ich auch schon versteckt hinter einer Müll Tone. Ich konnte es nicht mit einem Werwolf aufnehmen, dazu war ich viel zu schwach. Ich schloss meine Augen und konzentrierte mich auf dem Geruch das näher kam. Es war eindeutig ein Werwolf, ich fing an leise an zu knurren. Ich machte die Augen auf und sah wie ein Mann zur Frau und Kind kam. Der Mann hatte einen langen Mantel an über seinen Kopf eine Kapuze. Ich konnte sein Gesicht nicht erkennen, doch wie ich es einschätzen konnte war er etwa 23 Jahre alt, also noch jung. Jeder Normale Werwolf hätte sich auf die beiden aufgestürzt und zerfleischt. Er suchte nach etwas und beachtete gar nicht auf die beiden. Ich wusste dass er nach mir suchte, ich machte mich Kampfbereit. Das Kind bemerkte nicht mal den Mann, es schrie nur noch mehr und weinte. Sollte mir das Kind Leid tun? Nein, ich hatte andere Sorgen. Der Werwolf blickte zu meiner Richtung, hatte er mich entdeckt?! Ich fletschte mit den Zähnen. Ich konnte ein grinsen sehen, hatte er

wirklich gegrinst oder hatte mir mein Verstand einen Streich gespielt?! Doch da verschwand er auch, ich kam aus meinem Versteck heraus. Blickte zum letzten Mal das Kind an und machte mich auf dem Weg nachhause. Wieso hatte mich der Werwolf nicht angegriffen?! Und verdammt noch mal hatte er mich angegrinst?! Wütend schlug ich meine Tür zu, es klopfte an der Tür: „Lady Reila ist alles Inordnung?“ Die Tür ging auf und mein Butler kam rein. Er verbeugte sich und sagte „Ihr Bruder Kose, möchte mit ihnen sprechen“ ich blickte ihn an und sagte „Er solle Eintreten“ der Butler verbeugte sich noch mal und im nächsten Moment kam auch schon mein Bruder rein. Er war ein grosser Vampir, gutaussehend und roch immer nach Blut.